

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“
(Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim
Vorabnahme und am Zeitungswechsel der Postämter vierteljährlich M. 1.80, monatlich 60 Pfennig (Beleggeld nicht
einbezogen). — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für 5 Zeilen, 15 Pfennig
für 10 Zeilen; die 85 mm breite Reklame-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Dienstag
14
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach-
schaltung wird hinfällig bei gerichtlicher Beirathung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:
Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 267 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 13. Nov. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalobersten
Erzherzog Carl.

Im Bereiche von Orsova, an der Szurdok-Strasse und
östlich des Bdras Torony-Passes rannte der Feind vergeb-
lich gegen unsere Truppen an.

Nordwestlich von Campolung warfen österreichisch-un-
garische und deutsche Abteilungen die Rumänen aus dem
verteidigten Orte Candesti.

Beiderseits von Cosmogo wurden mehrere rumänische
Lager abgeschlagen. Im Abschnitt Toelgnes erstürmten
österreichisch-ungarische und deutsche Truppen den Berg Bitca
nördlich von Hollo. Angriffe starker russischer
Kräfte, die südöstlich von Toelgnes und bei Belbor unseren
Truppen entgegengegriffen wurden, brachen zusammen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Westlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 12. auf den 13. belegten unsere See-
kräfte die Fabrikanlagen von Ponte Lagascur und die
Lageranlagen von Ravegno mit Bomben. Die Wirkung war
bedeutend. Im ersten Orte wurden Vorkriegs- und zwei
Schiffbauwerke, bei der Schwefelraffinerie, in dem Elektri-
zitätswerk und auf der Eisenbahnbrücke erzielt und mehrere
Lager beobachtet. In Ravegno wurde das Bahnhofsge-
bäude voll getroffen. Unsere Flugzeuge sind unverfehrt zu-
rückgekehrt.

Flottenkommando.

Der Seekrieg.

Abwehr von Baltisch Port durch deutsche
Torpedoboote.

Berlin, 13. Nov. (W. B. Amtlich.) In der Nacht vom
11. auf den 12. November stießen deutsche Torpedoboote
auf einer Erkundungsfahrt in dem finnischen Meer-
busen bis Baltisch Port vor und beschossen die Hafenanlagen
und russischen Stützpunkte wirksam auf geringe Entfer-
nung.

Vor der Themse.

Berlin, 13. Nov. (W. B.) Vor der Themse wurde am
12. d. Mts. der holländische Dampfer „Batavier VI.“ mit
seiner Besatzung an Bord von unseren land-
ständischen Seestreitkräften angehalten und in den Hafen einge-
führt.

Die „Deutschland“ auf der Rückfahrt?

Stag, 12. Nov. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., Jf.) Die „Li-
berator“ meldet aus New York: Das deutsche Handelsdampfer-
„Deutschland“ ist bereits abgefahren. Nach dem „Pro-
vince Journal“ besteht die Ladung aus neun Waggons
mit Nickel bei durchschnittlich 40 Tonnen per Waggon,
Waggonsladungen Rohgummi bei durchschnittlich 18 Ton-
nen pro Waggon, drei Waggonsladungen Chrom und einer
Waggonsladung Vanadium, das zur Härtung des Stahles
benutzt wird. (Wir geben diese Nachricht mit Vorbehalt.
Sdr.)

Neuer Luftangriff auf das Saargebiet.

Kein Flieger über Offenburg.

Berlin, 13. Nov. (W. B. Amtlich.) In der Nacht
vom 11. auf den 12. November wiederholten fran-
zösische Flugzeuge die Angriffe auf das Saargebiet. Dies-
mal gelang es nur einem kleinen Teil davon, bis zur Saar
vorzudringen. Auf Dillingen und Umgebung wurden einige
Gebäude abgeworfen, von denen die eine einen Pferde-
stall,

die andere eine Waschküche traf. Dabei wurden vier Per-
sonen schwer, zwei leicht verletzt. Getötet ist niemand. Der
Sachschaden ist gering. Viele Bomben trafen die den Ort
umgebenden Wiesen, wo sie im weichen Erdboden stecken
blieben. Verschiedene Flugzeuge belegten die Orte Busen-
dorf und Spittel mit Bomben. Dort wurde niemand verletzt.
Auch entstand kein Sachschaden. Endlich warf ein Flieger,
der sich anscheinend über den Wolken verirrte hatte, in der
Nähe von Reulichen einige Bomben auf eine Wiese.

Der französische Junkspruch vom 11. November, Eiffel-
turm, 4 Uhr nachmittags meldet: Ein französisches Flugzeug
überflog in der Nacht vom 9. November zum 10. November
Neubreisach und Strahburg und warf sechs Bomben auf den
Bahnhof Offenburg, wodurch bedeutender Schaden entstand.
Hieran ist kein Wort wahr. In der Nacht vom 9. November
zum 10. November sind weder auf den Bahnhof Offenburg,
noch sonst in Baden Bomben abgeworfen worden. Es kam
überhaupt kein Flieger in dieser Nacht über den Rhein.

Das Königreich Polen.

Bildung eines Staatsrats und
vereinigten Landtags.

Warschau, 13. Nov. (W. B.) Der aus allen Schichten
der Bevölkerung geäußerte Wunsch, an den Aufgaben der
Landesregierung mitzuwirken, nach bevor ein geordnetes
verfassungsmäßiges Staatswesen Platz greifen kann, hat den
Herrn Generalgouverneur bestimmt, eine Verordnung zu er-
lassen, die die Bildung eines aus Wahlen hervorgehenden
Staatsrates im Königreiche Polen anbahnt. Die Teilnahme
der in österreichischer Verwaltung stehenden Gebietsteile des
Königreiches Polen an dem Staatsrat wird noch durch Ver-
einbarungen mit den österreichisch-ungarischen Behörden ge-
regelt werden. Im Generalgouvernement Warschau finden
die Wahlen zum Staatsrat in folgender Weise statt:

In den ländlichen Bezirken wählen die Kreistage, in den
Stadtkreisen Warschau und Lodz die städtischen Körper-
schaften insgesamt 70 Abgeordnete. Diese Abgeordneten
wählen ihrerseits nach den Grundsätzen der Verhältniswahl
acht Mitglieder des Staatsrates; vier weitere Mitglieder
werden von dem Herrn Generalgouverneur ernannt werden,
der auch den Vorsitz übernimmt. Der Staatsrat berät die
ihm vorgelegten Gesetzentwürfe, hat das Recht von Initia-
tivanträgen und bereitet die Beschlüsse des Landtages vor.
Dem Landtag können ebenfalls Gesetzentwürfe und sonst
für das Land wichtige Fragen zur Beratung und Beschluß-
fassung vorgelegt werden. Ihm steht das Steuer- und An-
leiherrecht zu. Damit er schon von vornherein bestimmte Auf-
gaben hat, ist ihm die Beschlußfassung über die in der Kreis-
verordnung vorgesehenen Dotationsfonds, über die Landes-
meliorationsfonds und über die Fonds zum Aufbau der zer-
störten Ortschaften übertragen. Die Verhandlungen des
Staatsrates und Landtages, an welchen der Verwaltungs-
chef als Kommissar der Regierung teilnimmt, werden in
polnischer Sprache geführt.

Es soll damit ein erster Schritt zur Vorbereitung der
polnischen Staatsverwaltung getan werden. Da die Durch-
führung der Wahlen und die erforderlichen Vereinbarungen
mit dem R. und A. Generalgouvernement Lublin noch län-
gere Zeit in Anspruch nehmen, soll sobald als möglich im
Einvernehmen mit den österreichisch-ungarischen Behörden
ein provisorischer Staatsrat für das Königreich Polen be-
rufen werden. Die Veröffentlichung der Verordnung er-
folgte in der Montagnummer der „Deutschen Warschauer
Zeitung“ und im „Verordnungsblatt für das Generalgou-
vernement Warschau“ vom 13. November.

Die städtische Wahlordnung.

Das Verordnungsblatt für das Generalgouvernement
Warschau veröffentlicht am 3. November die vom General-
gouverneur von Bessler erlassene Wahlordnung für die
Städte des Generalgouvernements Warschau.

Die Zivildienstpflicht.

Die Organisation des Kriegsamtbes.

Berlin, 13. Nov. (W. B.) Wie wir hören, wird dem
Leiter des neuen Kriegsamtbes ein militärischer und ein tech-
nischer Stab zur Seite stehen. Als Chef des technischen Stabes

ist Dr. Kurt Sorge aus Magdeburg, Direktor des Gruson-
werkes ausersehen. Auch ein Vertreter der Arbeitgeber wird
in das neue Kriegsamt berufen werden. Ferner wird das
Kriegsamt bei allen Stellvertretenden Generalkommandos
Vertretungen haben, außerdem in Düsseldorf für den rhein-
ischen und in Metz für den lothringisch-luxemburgischen In-
dustriebezirk.

Wie weiter verlautet, ist beabsichtigt, alle verfügbaren
Arbeitskräfte, entweder auf freiwilligem Wege, oder, soweit
dies bei den Männern notwendig erscheint, durch Einfüh-
rung einer Arbeitspflicht zu einem vaterländischen Hilfsdienst
für Erzeugung von Kriegsbedarf nutzbar zu machen.

Anweisungen

für die mannigfaltige Zubereitung von
Pfaßmuscheln (Mießmuscheln).

In der Kriegszeit empfiehlt es sich besonders, die Mieß-
muscheln, nachdem sie in kochendem Wasser abgebrüht sind
und sich geöffnet haben, aus der Schale herauszunehmen,
Bart und Fuß zu entfernen und dann als Fleischersatz in
Suppen zu verwenden. Man erhält dadurch nicht nur wohl-
schmeckende, sondern wie durch Versuche bei Hülsenfrüchten
bereits festgestellt worden ist, auch kräftige und sättigende
Gerichte.

1. Gefochte Muscheln.

Man lege die sauber gemachten Muscheln ohne Wasser
in den Topf und stelle sie ohne alle Zutaten auf das schnelle
Feuer. Wenn sich in sieben bis neun Minuten die Schalen
geöffnet haben, esse man die Muschel aus der Schale.

(E. S. Jacobs, Neuhausering 11.)

2. Gefochte Muscheln auf Seemannsart.

Die Muscheln werden mit einer Bürste in kaltem Wasser
gereinigt und vor dem Kochen einige Stunden in frisches
Wasser gelegt. Alsdann setzt man sie unter Zugabe von ge-
schnittenen Zwiebeln und einer Messerspitze feinen Pfeffers
ohne Wasser in einem zugedeckten Topf auf ein ziemlich
schnelles Feuer. Der Topf darf nur zu $\frac{1}{2}$ mit Muscheln ge-
füllt werden. Während des Kochens empfiehlt es sich, ab
und zu die Muscheln umzuschütteln. Wenn sämtliche Mu-
scheln sich geöffnet haben, nimmt man diese mit einem
Schaumlöffel heraus und esse sie aus der Schale.

(H. Jhmels, Nordern.)

3. Gefochte Muscheln mit ostfriesischer Sauce.

Die Muscheln werden nach Anweisung 2 gefocht, dann
aus der Schale genommen und mit nachstehender Sauce an-
gerichtet:

Zu der Sauce nimmt man feingehackte Zwiebeln,
gibt dazu etwas kleine Speckwürfel oder Schmalz, läßt be-
ides zusammen schmoren und setzt nach Belieben eine Messer-
spitze Pfeffer, ein wenig Butter, etwas von dem Muschel-
wasser, Senf, Essig nach Geschmack zu und macht diese Sauce
durch Mehlsatz unter beständigem Rühren feimig. Die
Sauce muß sehr heiß über die entschalteten Muscheln gegossen
werden. Als Beigabe schmecken dazu frische Salzkartoffeln
oder Weizbrot vorzüglich.

(H. Jhmels, Nordern.)

4. Geschmorte Muscheln.

Die Muscheln werden in einem Kochtopf mit etwa 1 Liter
Wasser auf Feuer gestellt und zugedeckt. Bevor das Wasser
ansängt zu kochen, rührt man die Muscheln um. Sobald das
Wasser gut durchkocht, ist die Muschel offen und gar. Man
gießt das Wasser ab oder stürzt die Muscheln in einen
Durchschlag, nimmt sie aus der Schale, entfernt den Bart und
legt sie zusammen in einen Behälter. Man spült nun die
Muscheln mehrmals sorgfältig mit kaltem Wasser ab, bis sie
sandfrei sind und streut dann etwas Mehl darüber. — Nun
stellt man den Bratopf mit entsprechend Schmalz und Zwie-
beln aufs Feuer, läßt letztere braun braten und legt dann
die Muscheln hinein bis auch sie etwas bräunlich werden;
dann setzt man nach Wunsch Essig, Salz und Pfeffer hinzu
und läßt die Muscheln 15 bis 20 Minuten schmoren.

(E. S. Jacobs, Neuhausering 11.)

5. Gedämpfte Muscheln.

Die Muscheln werden gründlich gereinigt und mehrere-
mal mit klarem Wasser abgewaschen. Dann bringt man sie mit
einem Stück Butter in einem Topf unter gleichzeitigem
Schwenken auf ein scharfes Feuer, bis sich die Muscheln

öffnen. Darauf werden die Muscheln aus der Schale genommen und der Bart entfernt. In einer Kasserolle übergießt man sie mit dem Wasser und der Butter, worin man sie im Topf geschwenkt hat, und bringt die Muscheln zum Kochen; dann setzt man etwas Muskat und einen Eßlöffel Petersilie hinzu und beim Anrichten etwas Zitronensaft.
(Fr. Schulz, Hamburg).

6. Muschelragout.

Die gereinigten Muscheln werden mit nur zwei Eßlöffel Wasser auf ein scharfes Feuer gebracht, nachdem die Schalen sich geöffnet haben, aus dem Topf genommen und der Bart entfernt. Hierauf schmeißt man man mit Butter feingehackte Zwiebeln und etwas Petersilie, 1 bis 2 Löffel Mehl und läßt alles gar, aber nicht braun werden, rührt die Sauce mit Suppen-Würfel und dem Muschelwasser klar, würzt sie mit gestohener Pfeffer, Muskat und etwas Salz. Alsdann läßt man die Sauce nochmals aufkochen, legt die gesäuberten Muscheln hinein und läßt sie darin ziehen.

(Fr. Schulz, Hamburg).

7. Muschelsuppe.

50 Muscheln oder nach Bedarf mehr, werden gereinigt und zubereitet. Eine helle Mehlschwitze kocht man mit Suppen-Würfeln und dem Muschelwasser zu einer gebundenen Suppe und setzt noch Muskat Pfeffer, Petersilie und Salz hinzu. Dann legt man die zubereiteten Muscheln hinein und läßt die Suppe nochmals gut ziehen. Als Beigabe schmecken dazu in Würfel geschnittenes geröstetes Weißbrot oder Rundstücke vorzüglich.

(Fr. Schulz, Hamburg).

8. Muscheln in Gelee.

Die gekochten, entschalteten Muscheln werden unter Zugabe von Gelatine wie Sülze eingekocht und dann kalt zum Abendbrot gegeben.

(H. Jhmels, Norderney).

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 14. Nov.** Der Frankfurter Journalisten- und Schriftsteller-Verein ladet in einem Schreiben an den hiesigen Kur- und Verkehrsverein alle Königsteiner Lehrer von Friedrich Stolke zu der Feier ein, die am 19. ds. Mts. als Vorseier des 100. Geburtstages des Dichters (21. 11.) in Frankfurt am Main stattfindet. Nachdem die Vereine an dem Denkmal auf dem Römerberg und dem Hühnermarkt Kränze niedergelegt haben, findet im Saalbau die Festfeier statt, die aus der Festrede und Vorträgen aus Stolz's Werken besteht.

Kleine Chronik.

Biebrich, 11. Nov. Der Landesausschuß bewilligte dem Rammhühnerzüchterverein eine Beihilfe von 300 M.

Krefeld, 11. Nov. Das Gymnasium zu Neuß, am Martinstag 1616 von den Jesuiten begründet, seit 42 Jahren Staatsanstalt, beging gestern durch einen Festakt sein 300-jähriges Bestehen.

Köln, 11. Nov. Hier wurde eine ganze Anzahl Personen wegen Preiswunders mit Mehl und Futterkartoffeln verhaftet. In einem Vorort hatte eine verbotswidrige Schweinefleischerei in großem Maßstab stattgefunden. 16 Schweine konnten noch beschlagnahmt werden.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Mittwoch, 14. November: Wolkig bis heiter, trocken, kälter, Nachtfrostgefahr.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 12 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 7 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 7 Grad.

Rauchfisch, Weissfisch, Leberpastete und Muscheln.

Mittwoch, den 15. d. M., vormittags von 8—11 Uhr, werden im Rathausaal, soweit Vorrat reicht, Rauchfisch, ohne Kopf und ohne Knochen, fast grätenlos, (kann roh und gekocht gegessen werden), per Pfund M. 2.60 und Muscheln per Pfund 10 Pfg. verkauft.

Ferner kommen zum Verkaufe Weißfische und Leberpastete. **Königstein im Taunus, den 13. November 1916.**

Der Magistrat: **Jacobs.**

Kleie-Verteilung.

Donnerstag, den 16. d. Mts., gelangt vorm. von 9 Uhr ab in der Lagerhalle an der Herzog-Adolphanlage inkl. Kleie zur Verteilung. Die Besitzer von Pferden, Rindvieh, Schweinen und Ziegen werden ersucht, das ihnen zustehende Quantum in der genannten Zeit abholen zu wollen.

Der Preis beträgt pro Zentner 8.50 M und ist das Geld abgezählt bereit zu halten.

Königstein im Taunus, den 13. November 1916.

Der Magistrat: **Jacobs**

Obst- und Gartenbau-Verein für Königstein und Umgegend.

Mittwoch, den 15. November, abends 8½ Uhr,

Monatsversammlung

im Hotel Bender.

Tagesordnung: Verschiedenes.

Die Mitglieder sowie die Inhaber des von Herrn Dr. Du Bois dem Obst- und Gartenbauverein zur Verfügung gestellten Grundstücks werden dringend ersucht, an diesem Abend wegen verschiedener Besprechungen anwesend zu sein.

Der Vorstand.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 14. Nov. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Beiderseits der Ancre spielten sich gestern erbitterte Kämpfe ab.

Durch konzentrisches Feuer schwerster Kaliber vorbereitet erfolgten gegen unsere im Winkel nach Südwesten vorspringenden Stellungen starke englische Angriffe, bei denen es dem Gegner unter beträchtlichen Opfern gelang, uns aus Beaumont-Hamel und St. Pierre-Divion mit den seitlichen Anschlußlinien in eine vorbereitete Kiegelestellung zurückzudrücken. Jähre Verteidigung brachte auch uns erhebliche Verluste.

An anderen Stellen der Angriffsfront von östlich Hebuterne bis südlich Grandcourt wurden die Engländer, wo sie eingedrungen waren, in frischen Gegenstößen unserer Infanterie hinausgeworfen.

Französische Angriffe im Abschnitt Salign-Salign scheiterten.

Seeresgruppe Kronprinz.

Auf dem östlichen Maasufer war die Artillerietätigkeit in den Abendstunden lebhaft; Erkundungsvorstöße der Franzosen gegen unsere Harcourt-Linie wurden abgewiesen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls

Prinz Leopold von Bayern.

Keine besonderen Gefechts-handlungen.

Front des Generalobersten Erzherzog Carl.

Nordöstlich von Jakobenz in den Walddarpathen wurden russische Abteilungen aus dem Vorlande unserer Stellungen durch Feuer vertrieben.

Vor dem Angriff deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen ist im Ghergo-Gebirge der Russe gegen die Grenze zurückgegangen; auch südlich des Loignes-Passes machten trotz hartnäckiger Gegenwehr Bayern und österreichisch-ungarische Bataillone Fortschritte.

Beiderseits des Oitosa-Tales haben auch gestern kleinere Gefechte um einzelne Höhen stattgefunden.

An der Südfront von Siebenbürgen dauern die Kämpfe für uns erfolgreich an. Es wurden wieder mehrere Hundert Gefangene gemacht, am Roten Turm-Paß allein 6 Offiziere und 650 Mann.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Madensen.

In der Dobrudscha nichts Neues.

Die bewährten österreichisch-ungarischen Monitore brachten nach Feuergefecht vom rumänischen Donau-Ufer bei Giurgiu sieben Schleppfähne, davon fünf beladen ein.

Mazedonische Front.

In der Gegend von Korca kam es erneut zu Scharmützeln unserer Seitenabteilungen mit französischer Infanterie und Kavallerie. Der Angriff der Ententetruppen in der Ebene von Monastir und nördlich der Cerna dauert an. Die Kämpfe sind noch nicht zum Abschluß gekommen.

Mit großem Erfolg haben auch im Monat Oktober unsere Fliegertruppen ihre vornehmlich auf dem westlichen Kriegsschauplatz schwere und vielseitige Aufgabe erfüllt.

Insbondere gebührt den Beobachtungsliegern der Artillerie und Infanterie Anerkennung und Dank. Ihr wirksamer Schutz war durch die Kampfflieger, die auch ihre Sonderaufgabe glänzend erfüllten, und durch das Feuer unserer Flugabwehrkanonen voll gewährleistet.

Wir haben 17 Flugzeuge verloren.

Unsere Gegner im Westen, Osten und auf dem Balkan

büßten 104 Flugzeuge ein, davon im Luftkampf 83, durch Abschuß von der Erde 15 und durch unfreiwillige Landung hinter unseren Linien 6.

In unserem Besitz befinden sich 60 feindliche Flugzeuge, jenseits der Linie sind 44 erkennbar abgestürzt.

Der Erste Generalquartiermeister: **Ludendorff.**

Fahrplanänderung.

Während die Züge der Kleinbahn Höchst-Königstein ihre Lage nach dem am 1. Oktober 1916 herausgegebenen Fahrplan beibehalten, wird am 15. November d. Jahres in den Anschlußzügen der Staatsbahn folgende Änderung eintreten:

Nach Frankfurt.

Der Anschlußzug an Zug 3 Königstein ab 617 über Griesheim verkehrt ab Höchst anstatt 706 um 714, Frankfurt an 737.

Der Eilzuganschluß an Zug 7 ab Königstein 830 über Rebstock fällt fort.

Der Anschlußzug an Zug 17 Königstein ab 731 abends über Griesheim verkehrt ab Höchst anstatt 817 um 820, Frankfurt an 833.

Von Frankfurt.

Die Anschlußzüge von Frankfurt bleiben bestehen.

Nach Wiesbaden.

Der Anschlußzug an Zug 3 ab Königstein 617 ab Höchst 725 fällt fort.

Der Eilzuganschluß an Zug 21 S ab Königstein 1220 ab Höchst 104 fällt fort.

Der Anschlußzug an denselben Zug ab Höchst 104 verkehrt ab Höchst 105.

Von Wiesbaden.

Der Anschlußzug an Zug 4 an Königstein 830 vormittags verkehrt ab Wiesbaden anstatt 656 um 700, Höchst an 736.

Der Anschlußzug an Zug 6 an Königstein 1048 geht anstatt Wiesbaden ab 835 um 800, Höchst an 856.

Der Eilzuganschluß an Zug 22 S Königstein an 335 an Sonntagen ab Wiesbaden 206 an Höchst 240 fällt aus.

Der Eilzuganschluß an Zug 14 Königstein an 747 abends geht anstatt 546 ab Wiesbaden um 530, Höchst an 606.

Der Anschlußzug an Zug 16 Königstein an 82 abends geht anstatt 715 ab Wiesbaden um 71 Höchst an 815.

Nach Limburg.

Der Anschlußzug an Zug 3 Königstein ab 617 geht anstatt 722 um 737 ab Höchst.

Der Eilzuganschluß an Zug 5, Königstein ab 737 fällt fort.

Der Anschlußzug an Zug 11 Königstein ab 129 geht anstatt 334 um 332 ab Höchst nach Niedernhausen.

Von Limburg.

Der Anschlußzug von Niedernhausen an den Zug 22 S Königstein Sonntags an 335 fällt aus.

Die Anschlußzüge an den Zug 14 Königstein an 747 abends fallen fort.

Der Anschlußzug an Zug 18 Königstein an 129 abends geht anstatt 735 ab Wiesbaden um 83 Höchst an 1031.

Wir bitten unsere Leser, die hier mitgeteilten Änderungen des Fahrplanes ab 15. November (diejenigen des Cronberger Fahrplans wurden gestern mitgeteilt) in die in ihren Händen befindlichen **Zugsfahrpläne, Wandfahrpläne** u.dgl. vom 1. Oktober **übertragen zu wollen**, da Neubrud dieser Fahrpläne wegen der Kesselspieligkeit der Herstellung und Unsicherheit bez. weiterer Änderungen von vornherein wenigstens nicht mehr hergestellt werden können.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Christina Pfaff

nach kurzem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 54 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.:

Familie Anton Pfaff

„ Wilhelm Wollrab

„ Jakob Pfaff

„ Adam Pfaff

„ Johann Pfaff Ww.

Wilhelm Pfaff, z. Zeit im Felde.

Falkenstein, den 13. November 1916.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 15. November, nachmittags 3½ Uhr,** vom Sterbehause, Kirchstrasse Nr. 1 aus statt.

Die 3. Rate Staats- und Gemeindesteuer wird Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. ds. Mts., erhoben.

Die Beträge sind abgezahlt bereitzuhalten. Am 16. ds. Mts. können keine Steuern wegen Auszahlung der Familien-Unterstützung angenommen werden.

Königstein im Taunus, den 11. November 1916.

Die Staatssteuerhebestelle: **Glässer.**

Ein tüchtiges,

Mädchen

vom Lande für Küche und Hausarbeit in Königstein gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Brennholz

(Eichen- und Buchenholz) hat abzugeben **Obigut Adolphshöhe Hornau i. T.**

Für Hoteliers, Gastwirte, Inhaber von Pensionen und Zimmer-Vermieter

sind besonders praktisch

An- und Abmeldebücher für Kurgäste,

weil die in den Büchern verbleibende Abdruck jeden Zweifel über die Klarheit über die erfolgte Meldearbeit ausschließt. Vorrätig in Büchern zu 25, 50 und 100 Scheinen zu M. 0.75, 1.50 und 2.00. Besonders praktisch eingeteilt und empfehlenswert sind die polizeilichen

An- und Abmeldebücher für Dienstpersonal.

50 Scheine gebunden kosten M. 1.40. Vorrätig in der

Druckerei Ph. Kleinbühl

Königstein im Taunus.